

Johann Wolfgang von Goethe

Im Februar 1776 schrieb Goethe vom "Ettersberg" aus einen Brief an Frau von Stein und fügte diesem das folgende Gedicht bei:

Wanderers Nachtlied

Der du vom Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
Doppelt mit Erquickung füllest,
-Ach, ich bin des Treibens müde,
Was soll all der Schmerz und Lust?-
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Brust.

Vier Jahre später, am 6. September 1780, entstand auf dem "Kickelhahn" ein ähnliches Gedicht, dem Goethe auch den gleichen Namen gab. Er schrieb es an die Holzwand einer Jagdhütte:

Ein Gleiches

Über allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Ernst Jandl

ein gleiches

über allen gipfeln
ist ruh
in allen wipfeln
spürest du
kaum einen hauch
die vögelein schweigen im walde
warte nur, balde
ruhest du auch

Friederike Mayröcker

Ein Gleiches

Der weisze
Seidenspitz¹ auf der
Fensterbank; ich, ihn umhalsend,
mit Vaters Mütze, die fällt
mir tief ins Gesicht; daneben
im violetten und weiszen
Rüschenkleid die schöne
Groszmutter, lächelnd –
beim Magnesiumlicht des Vaters zucken wir alle
zusammen; begraben
alle, ich
lebe

¹ Der Seidenspitz war beliebte Hunderasse bis vor dem Ersten Weltkrieg. Weisse Zwergseidenspitze wurden überall in Deutschland gezeigt und wurden aus Malteser/Zwergspitzverpaarungen entwickelt. Der Seidenspitz soll im Aussehen einem Zwergspitz in jeder Hinsicht gleichen mit dem einzigen Unterschied, ein langes seidiges Haarkleid zu haben.